

# Närrische Kultur von der Ruhr

Werdens Jeckenvereine adelten die Rosenmontags-Umzüge in Rüttenscheid und Kupferdreh



Der römische Streitwagen der 1. Großen KG Völl Freud zog in Rüttenscheid und Kupferdreh durch die wartenden Jecken.

Fotos: Klaus Micke

Henrik Stan

**Rüttenscheid.** Die flotte Bienen Maja hätte alles von mir haben können: Mein Portemonnaie, meinen I-Pod, die Wohnungsschlüssel. So eng wie sie an mir klebte in der U-Bahn Richtung Messe. Ja, Karneval bedeutet Abenteuer und Entbehrung. Für manchen Besucher. Vor allem aber für die Vereine.

Die Jecken aus der Abteistadt absolvierten an diesem Rosenmontag ein Programm, wie es vollgepackter kaum sein könnte. Nach dem sonntäglichen Bollerwagenumzug in Werden, nahmen sie am Straßenkarneval in der City und anschließend in Kupferdreh teil. Peter Sander, erster Vorsitzender des Festkomitee Essener Karneval (FEK): „Dieses Engagement ist schon

bewundernswert. Um so wenig Stress wie möglich aufgenommen zu lassen, haben wir an die Werdener niedrige Startnummern vergeben.“

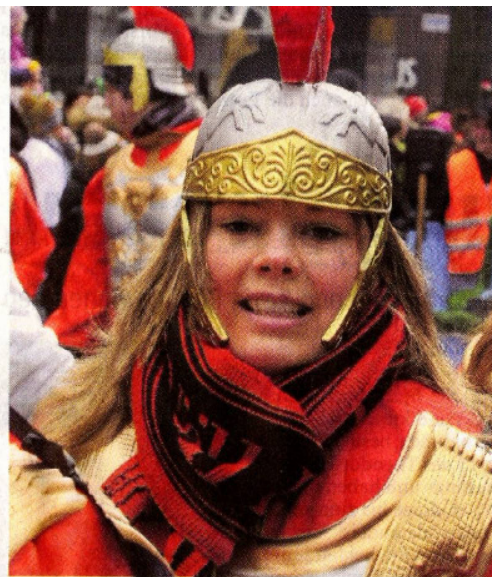
So war gleich an Position drei der große Festwagen der Fischlaker Narren zu bewundern. Sessionsende in der Gaststätte am Schwarzen wird heute ab 20.11 Uhr gefeiert.

Mit einem farbenfrohen römischen Streitwagen samt passender Remise aus formvollendeten antiken Säulen machte die 1. Große KG Völl Freud auf sich aufmerksam. Eskortiert von 40 Legionären ließ die Frohsinnsgesellschaft Kamelle regnen. Völl Freud-Motto in dieser Session: „Die Römer brachten Kultur, auch an Rhein und Ruhr“. Lautstarke, aber sehr harmonische Unterstützung erfuhr die Fußgruppe durch die Long Eaton

Militaires Carnival Band, eine Gruppe, die den Werdener seit Jahrzehnten freundschaftlich verbunden ist, von der sie sich nach den tollen Tagen bei der Bacchus-Beerdigung am heutigen Dienstag ab 18 Uhr im Hesperkrug wieder verabschieden müssen.

Im 101. Jahr ihres Bestehens gaben die Werdener Spielleute sowohl in Rüttenscheid als auch in Kupferdreh ihre jeckemusikalische Visitenkarte ab. Die KG Lindenbeck an Nummer 15 war auch noch ziemlich weit vorn dabei. Den Bacchus tragen die Lindenbecker heute in den Domstuben zu Grabe. Beginn: 20.11 Uhr.

Schneller als gedacht sind die Zugkilometer abgspult. Gleich geht's in Kupferdreh weiter. In meiner U-Bahn rücken mir keine schwarz-gelben Insekten auf die Pelle.



Die schöne Werdenerin gehört zur KG Völl Freud.